



Nahrungsmittel- unverträglichkeiten

Probennahme und -versand

Für den Test auf Nahrungsmittelallergien bzw. -unverträglichkeiten benötigen wir eine Blutprobe Ihrer/s Patientin/en. Über Probenahme, -menge und -versand werden Sie nachfolgend informiert:

Probenmengen

Spezifisches IgG (40 Allergene)	7,5 ml Vollblut oder 4 ml Serum
Spezifisches IgG (80 Allergene)	15 ml Vollblut oder 8 ml Serum
Gesamt-/spezif. IgE:	7,5 ml Vollblut oder 4 ml Serum
Histamin-Intoleranz:	4 ml Vollblut oder 2 ml Serum

Probennahme und -versand

1. Die Probennahme kann **zu jeder Tageszeit** erfolgen. Eine besondere Vorbereitung der/s Patientin/en ist nicht erforderlich. Bei **Fieber** sowie unter **Antibiotika- oder immunsuppressiver Therapie** ist die Untersuchung allerdings nicht sinnvoll.
2. Bitte versehen Sie die S-Monovette® mit dem **Namen** der/s Patientin/en.
3. Zur Blutentnahme die S-Monovetten-Kanüle durch das Aufschrauben mit der S-Monovette® verbinden. Nun die Venenpunktion wie üblich am gesenkten Arm durchführen. Dabei auf **nur kurze Venenstauung** achten!
4. Bei **Kindern** am besten das Perfusionsbesteck mit Flügelkanüle verwenden. Das kann über den Multi- Adapter mit der S-Monovette® verbunden werden.
5. Durch Zurückziehen des Kolbens die **S-Monovette® befüllen**. Venenpunktion abschließen, den Kolben vollständig zurückziehen, abbrechen und verwerfen.
6. Das befüllte Röhrchen sofort mehrmals leicht über Kopf schwenken. **Nicht schütteln!**
7. Anschließend das Röhrchen etwa **30 Minuten** aufrecht bei Zimmertemperatur stehen lassen.
8. Nach dieser Wartezeit bitte **10 Minuten bei 3200 U/Min.** zentrifugieren, um die festen Blutbestandteile vom Serum zu trennen. **Keine Zentrifuge?** Dann senden Sie uns das Vollblut zu.
9. Letztlich das/die Probenröhrchen (**kein Umfüllen nötig!**) in das/die weiße/n größere/n Schutzröhrchen mit Deckel stecken.
10. Bitte die Probe/n möglichst **rasch an unser Labor senden**. Sollte dies nicht möglich sein, dann die Probe/n bitte im Kühlschrank aufbewahren (max. 2 Tage).
11. Bitte nicht vergessen: Den **Probenbegleitschein möglichst leserlich ausfüllen** und beides in den **Enterosan®-Versandbeutel** geben. Der Versand an unser Labor kann unfrei erfolgen. Wir legen die Portokosten aus.

Untersuchungsdauer

Die Blutuntersuchung dauert in der Regel eine Woche. Mit dem Ergebnis können Sie also, unter Berücksichtigung des Postweges, frühestens nach 10 Tagen rechnen.

Bitte wenden

Ergänzende Stuhldiagnostik

Nahrungsmittelunverträglichkeiten sind letztlich ein Hinweis auf eine gestörte Darmbarriere. Daher ist neben der Serumdiagnostik eine zusätzliche Stuhluntersuchung empfehlenswert. Hier sind v. a. folgende Parameter interessant: **Stuhlflora**, **slgA**, **Alpha 1-Antitrypsin**, **EDN** und **Verdauungsrückstände**. Diese Bestimmungen bieten neben der Allergenkarrenz die Basis für eine spezifische Therapie zur Stabilisierung der Darmbarriere.

Differenzialdiagnostik

Ursache	Klinik	Diagnostik
Nahrungsmittel-Allergie (IgE)	Sofortreaktionen! Hautreaktionen, Rhinitis, Asthma, Erbrechen, Diarrhoe, u. U. Schock	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik • Gesamt-IgE-im Serum* • ggf. spezif. IgE im Serum*
Nahrungsmittel-Unverträglichkeit (IgG)	Verzögerte Reaktionen! „Reizdarm“, Ekzeme, Neurodermitis, Migräne, rheumatoide Erkrankungen, Adipositas, chron. Müdigkeit ...	<ul style="list-style-type: none"> • Spezif. IgG im Serum* • Entzündungsmarker im Stuhl* (v. a. Alpha 1-Antitrypsin) • slgA im Stuhl* • Stuhlflora*
Glutenunverträglichkeit/ Zöliakie, Sprue	Malassimilation, Diarrhoe, Leistungsabfall, Infertilität; bei Kindern: Gedeihstörungen	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik • Anti-Gliadin-/Transglutaminase im Stuhl* • Genet. Prädisposition (Blut)
Kohlenhydratintoleranz (v. a. Lactose- u. Fructose)	Bauchschmerzen/-koliken, Blähungen, Diarrhoe	<ul style="list-style-type: none"> • Anamnese • H₂-Atemtest* • Genet. Prädisposition (Blut)
Verdauungsinsuffizienz	Blähungen, Völlegefühl, Diarrhoe, Obstipation	<ul style="list-style-type: none"> • Verdauungsrückstände im Stuhl* • Pankreas-Elastase im Stuhl* • Stuhlflora*
Histaminose	Allergie-ähnliche Sofortreaktionen v.a. nach Verzehr histamin-reicher Lebensmittel (z. B. Käse, Fisch, Wein, Bananen, Erdbeeren) o. von Histaminliberatoren (z. B. bestimmte Zusatzstoffe)	<ul style="list-style-type: none"> • Klinik/Ernährungsanamnese • Gesamt-IgE im Serum* • DAO-Messung im Serum * • ggf. Histamin im Urin
DAO-Mangel	s. Histaminose	<ul style="list-style-type: none"> • DAO-Messung im Serum *
Bakterielle Dünndarm-überwucherung	(Ober)Bauchschmerzen, Blähungen, Diarrhoe	<ul style="list-style-type: none"> • H₂-Atemtest (Glucose)*
Harmlose „Blähkost“-Unverträglichkeit	Völlegefühl, Blähungen, Diarrhoe	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsanamnese • Nahrungsumstellung
Parasitose (hohe IgE-Titer)	unspezif. Bauchbeschwerden, Malassimilation	<ul style="list-style-type: none"> • Parasitolog. Stuhluntersuchung*

*Enterosan®-Leistungen